

Zum ersten Mal Schülerstation auf der Station 3 im Wichernkrankenhaus

Yvonne Gromann, Praxisanleiterin Station 3

Vom 6. bis 30. Juni fand erstmals im Wichernkrankenhaus eine Schülerstation statt.

20 angehende Gesundheits- und Krankenpflegerinnen im 3. Ausbildungsjahr kamen aus der Wannsee-Akademie zu uns ins Wichernkrankenhaus. Sie übernahmen 21 Betten von der Station 3 eigenverantwortlich, um dort die lang „gepaukte“ Theorie im Stationsalltag umzusetzen.

Nicht nur für die Schülerinnen war dies eine Premiere, sondern auch für die Mitarbeiterinnen der Station 3, die nicht weniger aufgeregt waren. Nicht nur der alltägliche Stationsablauf musste bedacht werden, es standen auch viele logistische Probleme an, wie z.B.

der Pausenraum, Tische, Stühle, ausreichende PC-Arbeitsplätze usw. Viele Fragen und Zweifel der teilnehmenden Mitarbeiter konnten aber schon bei einem Besuch in der Wannsee-Akademie im Vorfeld geklärt werden.

In der ersten Woche wurden die Schülerinnen von den Pflegefachkräften und Praxisanleitern noch intensiv begleitet. Dann konnten sie zwei Wochen eigenständig die Patienten versorgen. Unterstützt und motiviert wurden sie dabei von mehreren Lehrern der Krankenpflegeschule sowie einer Praxisanleiterin und examinierten Pflegefachkräften, die während der Arbeit immer mit Rat und Tat den angehenden Gesundheits- und Krankenpflegerinnen zur Seite standen.



Foto: Karin Baumann



Die Schülerstation ist eine gute Vorbereitung auf das Examen.

Folgende wichtige Aufgaben mussten die Schülerinnen in Eigenregie übernehmen: Dienstpläne für ein 3-Schichtsystem erstellen, die Pflege planen und durchführen, beratend wirken, Patientenaufnahmen, Entlassungs- und Wundmanagement, Pflegeplanung schreiben, Behandlungspflege durchführen, an Visiten teilnehmen und die Schichtleitung übernehmen.



Die Rückmeldungen der Patienten waren durchweg positiv.

Das Projekt Schülerstation ist eine gute Vorbereitung für das Examen und die spätere Berufstätigkeit. Es soll mehr Selbständigkeit vermitteln, sowie eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis schaffen.

Die hier arbeitenden Schüler haben bewiesen, dass sie sehr wohl Verantwortung übernehmen können und wollen, wenn sie Gelegenheit dazu erhalten und Lehrende ihnen etwas zutrauen.

Sie entwickelten ihre im Schulleben häufig ungenutzten Potentiale und nutzen die ihnen zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume. Sie übernahmen unterschiedliche Aufgabengebiete und wendeten verschiedene Techniken an, um das teamfähige Miteinander im Schulalltag zu fördern.

Für die Station 3 war es eine Herausforderung die Schülerstation zu begleiten. Eine Aufgabe, die unsere Mitarbeiterinnen mit viel Engagement und Freude gemeistert haben. Das Team ist mit den Aufgaben gewachsen und konnte viele neue Erfahrungen aus dieser Zeit

mitnehmen.

Wir wünschen allen Teilnehmern der Schülerstation viel Glück und Erfolg für ihr Examen und ihren weiteren beruflichen Lebensweg.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Station 3, die sehr engagiert und mit viel Geduld das Projekt begleitet haben. Ein besonderes Dankeschön an Frau Machalet, Stationsleitung der Station 3, und Frau Maculewicz-Berger, Pflegedienstleitung des Hauses, für die Vorbereitung und Durchführung. Beide mussten mich zunächst ein wenig von der Idee überzeugen. Ich freue mich daher besonders, dass das Projekt so gut verlaufen ist.

Die Rückmeldungen der Patienten und den Angehörigen waren durchweg positiv. Einige Angehörige waren teilweise sogar richtig begeistert, wie Anrufe bei der Wannseeschule zeigten. Den Schülerinnen hat das Projekt sehr viel Spaß gemacht. Sie waren

Sie entwickelten ihre im Schulleben häufig ungenutzten Potentiale

aber auch von der Komplexität und Schwere der Arbeit überrascht, wie uns Frau Vogler, Leiterin der Gesundheits- und Krankenpflegeschule, berichtete.

Pflege der Patienten, die Zusammenarbeit im therapeutischen Team, Arbeiten mit der Elektronischen Patientenakte, Angehörigengespräche, bei allem den Überblick behalten und dies bei dem Personalschlüssel, wurde anerkennend geäußert. Umso erfreulicher ist, dass sich einige Teilnehmerinnen der Schülerstation vorstellen können, bei uns zu arbeiten und sich beworben haben.

Herzlichen Dank
Sylvia Schimke, Verwaltungsleiterin